

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

133 (11.6.1919)

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die halbspaltige Reizzeile oder deren Raum 12 Pfg., Kellame- zeile 30 Pfg., dazu Zenerungszuschlag 20 %.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 133.

Mittwoch, den 11. Juni 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

© Karlsruhe, 11. Juni. Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat eine Verordnung erlassen, dahingehend, daß die zur Entlassung kommenden Schüler der höheren Lehranstalten einschl. der Lehrerbildungsanstalten vor ihrem Abgang von der Schule und ihrem Eintritt ins freiere Leben über die Gefahren der Geschlechtskrankheiten zu belehren und davor zu warnen sind. Die Belehrung soll am zweckmäßigsten durch den Vortrag eines Arztes erfolgen.

△ Karlsruhe, 10. Juni. Die Frauen aller Parteien Badens erließen folgenden Aufruf an die Frauen der neutralen und der feindlichen Länder: „Nach einem furchtbaren Weltkrieg, der auch den Frauen aller kämpfenden Völker Opfer ohnegleichen auferlegte, hat unser Heer auf Befehl der Regierung im Vertrauen auf die 14 Punkte Wilsons die Waffen gestreckt. In dem Gedanken, daß das Leben wieder voller Licht und segenspendender Arbeit sein darf, haben wir Frauen und Mütter aufgetatmet, hoffend auf einen Frieden des Rechts und der Gerechtigkeit. Wir sind bitter enttäuscht worden. Was unsere Segner jetzt fordern, ist grausame Herabsetzung unserer Lebensmöglichkeit, ist Verklammerung der lebenden und zukünftigen Geschlechter, ist Schacher mit Land und Volk. Gattinnen, Mütter, Schwestern aller Neutralen und unserer Segner! Ihr seid gewiß einig mit uns, daß dem kommenden Geschlecht ein Krieg, wie wir ihn erlebt haben, erspart bleiben sollte; helfe mit, daß dieser Friede nicht die Saat neuen Hasses aufgehen lasse; helfe mit, daß der Friede ein Friede der Versöhnung werde und sich durch ihn ein Ideal gegenseitigen Verkehrs der Völker verwirklichen kann.“

Die Frauen aller Parteien Badens.“

△ Karlsruhe, 10. Juni. Das Oberlandesgericht wird in das bisherige Groß-

herzogliche Palais in der Kriegstraße verlegt. Die Räume des Oberlandesgerichts werden dem Amtsgericht überlassen. Das bisherige Palais des Prinzen Max in der Karlstraße ist von der hiesigen Handelskammer auf 10 Jahre gemietet worden. — Der Großherzog hat den ehemaligen Hofbeamten ein Jahresgehalt und zugleich seine Bronze-Platette als Erinnerungszeichen übermitteln lassen.

☛ Durlach, 10. Juni. Am Pfingstmontag hatte der Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen seine Vereine des Amtsbezirks Durlach zu einer Bezirksversammlung zusammenberufen, um gemäß der auf dem letzten Verbandsstag beschlossenen Neuorganisation einen Bezirksverband Durlach zu gründen. Es waren nahezu alle 17 Vereine vertreten, zusammen über 70 Genossenschaftler. Nach einer kurzen Begrüßung des den Vorsitz führenden Vorstands der Durlacher Ein- und Verkaufsgenossenschaft Herrn Chr. Zoller referierte Herr Landwirtschaftslehrer Armbruster ausführlich über die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft und legte zum Schluß die Neuorganisation des Verbandes und die Aufgaben der Bezirksverbände dar. Der Vortrag fand allgemeine Zustimmung. Herr Gutspächter Eckardt-Hohenwetterzbach und Herr Kreiswanderlehrer Geiß ergänzten noch die Ausführungen. Die Gründung des Bezirksverbandes wurde einstimmig beschlossen und die vorgelegten Satzungen gutgeheißen. In den Bezirksvorstand wurden gewählt: Herr Gutspächter Merton-Rittnerhof als Obmann, die Herren Kreisbaumwart Doll-Grohningen und Altbürgermeister Fränkler-Königsbach als weitere Vorstandsmitglieder. Unter Wünschen und Anträgen wurde die Notwendigkeit der Errichtung eines Bezirkslagers zum Ausdruck gebracht; der Verbandsvertreter sagte zu, die nötigen Schritte zu unternehmen. Aus der schon verlaufenen Versammlung darf man wohl den Schluß ziehen, daß durch die

Bildung von Bezirksverbänden das Genossenschaftswesen eine Neubelebung erfahren wird.

— Das Residenz-Theater Durlach zum Grünen Hof hat für die nächsten Tage ein ganz hervorragendes Programm. Zunächst sieht man die beliebte Künstlerin Nia Witt in dem großen Schauspiel „Das Recht auf Glück“, sodann ist man freudlich zu einer kleinen Reise durch das „Karmendelgebiet“ eingeladen, um dann in die Beschauung des Filmwerkes „Mister Wu, die Rache des Chinesen“ überzugehen, welches in 5 Akten von Cupu Pic bearbeitet ist.

△ Forzheim, 10. Juni. Die Neuerkrankungen an Typhus sind in den vergangenen acht Tagen derart gering, daß von einem Schwinden der Epidemie gesprochen werden kann, die annähernd 3500 Personen aufs Krankenlager brachte und 300 Todesfälle verursachte.

△ Heidelberg, 11. Juni. Die von einem hiesigen Blatt verbreitete Nachricht über eine schwere Erkrankung des Abg. Dr. Gothein ist unrichtig. Abg. Dr. Gothein erfreut sich der besten Gesundheit. Frau Marianne Weber wird lt. „Heidelb. Tagbl.“ ihr Landtagsmandat noch bis zum Herbst ausüben.

☛ Dossenheim b. Heidelberg, 11. Juni. Ein schweres Gewitter brachte einen schrecklichen Hagelschlag, der 10 Minuten dauerte und in den Gärten nahezu alles total vernichtete. Auch die Obstbäume und Felder haben sehr gelitten.

☛ Mannheim, 10. Juni. Nach Verhandlungen mit den Regierungsbehörden haben die hiesigen Wirte beschlossen, den ab heute beabsichtigten Streik (Schließung der Wirtschaften und Einstellung des Küchenbetriebs auf längere Zeit) zu vertagen. Sollten die in Aussicht gestellten weiteren Verhandlungen zu keinem Ergebnis führen, so werde der beabsichtigte Streik sofort zur Ausführung kommen und zwar unter Mitwirkung der inzwischen verständigten Gastwirtorganisationen des gan-

Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lola Stein.

(Fortsetzung.)

Seine lachenden Augen waren plötzlich tiefer geworden, als er ihren Namen aussprach, ein Schatten fiel über seine Züge. Er sann vor sich hin. Und als der Freund ihm gegenüber schwieg, wiederholte er langsam:

„Du und Asta — ein Paar! Du kannst dir denken, wie diese Nachricht mich traf!“

„Wirklich, Alfred? Immer noch nicht vergessen und nicht verwunden? In all den Jahren nicht?“

„Ich habe ihr nachgetrauert wahrhaft und tief. Und habe dann neue Zerstreuungen gesucht, neue Vergnügungen, und wurde wieder lustig und froh und freute mich meines Lebens, Jost. Aber tief innen in meinem Herzen trug ich doch immer noch Astas Bild, trug ich die geheime Hoffnung, sie mir noch einmal zu eringen — trotz ihrer Weigerung damals. Und daß ich unvermählt geblieben bin bis heute, geschah nur, weil jedesmal, wenn ich den Entschluß faßte, mich zu binden, Astas Bild dazwischen trat und mich zurückhielt von meinem Voratz. Nun kannst du dir denken, welche

Enttäuschung es mir bereitete, daß du, gerade du, Asta gewannst.“

Du schreibst mir nichts näheres, nicht ein vertrauliches Wort — du kannst dir wohl denken, daß ich mir meine eigenen Gedanken über eure Ehe machte.“

„Welcher Art waren die, Alfred?“

„Im, du siehst, wie aufrichtig ich spreche, du hörst, daß ich dir alles sage, Jost. Du bist mein bester Freund und wirst es bleiben, wenn du auch die Frau dein eigen nennst, die die einzige Liebe meines Lebens bis heute war. Sieh mal, ich sagte mir, du hast deine Braut abgöttisch geliebt. Du hast sofort, nachdem sie dich verlassen, dich mit Asta verlobt. Du bist aber kein Mensch, der so wankelmütig ist, daß er von einer zur anderen flattert, deine Gefühle sitzen tief. So gab es nur eine Deutung deines Tuns: Asta ist reich und du brauchtest Geld! Für eine solche Ehe erschien mir Asta aber zu schade. Nimm mir meine Offenheit nicht übel, Jost. Gib mir Vertrauen gegen Vertrauen oder schmeiß mich raus, wenn ich dir zu gerade oder zu lästig bin, aber laß Klarheit zwischen uns sein oder — den völligen Bruch!“

„Warum sollten wir brechen, Alfred? Es liegt doch nichts Ernsthaftes zwischen uns. Nein, ich nehme dir deine Offenheit und

deine Fragen nicht übel. Aber ich kann dir nicht so antworten, wie du es verlangst. Nur das will ich dir sagen: so wie du die Dinge siehst, sind sie nicht. Ich habe Asta nicht betrogen und nicht belogen. Sie wurde meine Frau, obgleich sie alles von mir wußte, mein Verhältnis zu — jener anderen genau kannte. Sie wurde die Meine mit voller, ruhiger Ueberlegung. Keine Ueberredung, wie du vielleicht denkst, hat da irgendwie mitgewirkt. Asta weiß ganz, ganz genau, was sie will und möchte.“

„Dann ist es ja gut. Deine Worte beruhigen mich, mehr wie du mir sagtest, brauche ich nicht zu wissen. Du weißt doch wohl, welchen Schatz du an ihr hast. Du machst sie hoffentlich so glücklich, wie sie es verdient zu sein. Nun wollen wir nicht weiter über dies Thema sprechen. Aber sage mir schnell noch das eine, alter Junge: bist du eifersüchtig oder darf ich deine Frau sehen und sprechen?“

Jost lächelte: „Eifersüchtig auf dich bin ich nicht, Alfred. Aber ob du Asta sehen kannst, ist eine Frage. Sie ist nicht in Berlin.“

„Wo ist sie denn?“

„Sie hatte die Erholung furchtbar nötig. Denke dir, auf der Hochzeitsreise erreichte uns die Nachricht von Mamas Krankheit. Wir

zen Landes. Die Freiburger Wirte haben bereits hierher die Mitteilung gelangen lassen, daß sie bereit seien, in einen Sympathiestreit einzutreten. Bei den Verhandlungen mit den Behörden erklärten die Wirte, daß weder sie noch die Hoteliers Händler im Sinne des Gesetzes (beiz. Schleichhandel usw.) seien und sie in dieser Hinsicht die Entscheidung des Verwaltungsgeschichtshofes anrufen wollten.

Der Mannheimer Aktionsausschuß teilt dem „Volksfreund“ mit, daß er seine Aufklärungsarbeit in Baden beendet und der Regierung sein Programm eingereicht habe. Die Regierung habe erklärt, erst nach Abschluß des Friedensvertrages mit dem Aktionsausschuß zu verhandeln.

Friedrichsfeld 5. Mannheim, 11. Juni. Ein Familiendrama hat sich in der Nacht zum ersten Pfingstfeiertag abgespielt. Der Wirt Maß hatte in Erfahrung gebracht, daß es seine Frau seit seiner 4jähr. Gefangenschaft mit der ehelichen Treue nicht genau nahm. Er erschoss seine Frau und dann sich selbst. Auch auf seine Schwiegermutter gab er einen Schuß ab, verletzte die Frau aber nicht lebensgefährlich.

Weinheim, 11. Juni. Zu dem Einbruch in die Freudenbergsche Villa ist noch zu melden, daß durch die Gendarmerie eine Anzahl Verhaftungen von tatverdächtigen Personen im Alter von 18 bis 25 Jahren vorgenommen wurden. Seitens der Staatsanwaltschaft ist auf die Ergreifung der Täter eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt. Professor Wily. Freudenberg, der im Kampfe mit den Einbrechern durch mehrere Schüsse schwer verletzt wurde und im hiesigen städt. Krankenhaus liegt, ist 38 Jahre alt und Privatdozent der Geologie in Göttingen.

Hockenheim, 9. Juni. Bei einem hier einlaufenden Güterzuge standen drei mit Torf beladene Güterwagen in Flammen. Zwei davon konnten entladen werden, während der dritte bis auf die Eisenbahn verbrannte. Das Feuer ist anscheinend durch Funken aus der Lokomotive entstanden.

Zunsweier 5. Offenburg, 11. Juni. Beim Wildern geriet der Zigarrenmacher Ferdinand Lober mit einem Jagdhüter in einen Kampf und wurde von letzterem erschossen.

Freiburg, 10. Juni. Der Münsterbauverein hat beschlossen, die Wiederherstellungsarbeiten am Turmhelm des Münsters alsbald in Angriff zu nehmen und sie derart zu beschleunigen, damit gegen Ende nächsten Jahres der Turm wieder von dem unschönen Gerüst befreit werden kann. Die umfangreichen Instandsetzungsarbeiten am Achtergeschos des Hauptturmes gehen ihrem Ende entgegen.

Müllheim, 10. Juni. Auf die Ausschreibung des Bürgermeisterpostens hin sind 33 Bewerbungen erfolgt. Der bisherige Bürgermeister Dr. Nikolaus hat sich nicht wieder um das Amt beworben.

Meersburg, 10. Juni. Für den Bürgermeisterposten lagen 17 Bewerbungen vor. In die engere Wahl kommen Dr. Moll, ein geborener Meersburger, und Ratschreiber Rod aus Säckingen.

eilten zurück. Dann kam der schwere, schwere Sommer, Asta hat Mama aufopfernd gepflegt. Aber sie war nachher auch mit ihren Kräften am Ende. Sie fuhr nach Meran, blieb dort fünf Wochen und ist nun seit drei Wochen in Oberhof.

„Allein, Jofi?“
„Ja, allein. Ich kann geschäftlich nicht so lange fort.“

„Aber du fährst gewiß Samstags und Sonntags zu ihr? Oberhof ist doch nur vier bis fünf Stunden weit?“

„Ich war noch nicht dort.“

„Nanu, du besuchst deine junge Frau nicht einmal? Ihr scheint mir ein kurioses Ehepaar zu sein. Nachdem ihr so kurze Zeit verheiratet seid, reißt deine Frau eine Ewigkeit fort und du fährst nicht zu ihr?“

(Fortsetzung folgt.)

© Biberach, 9. Juni. Hier fand man bei einer Hausdurchsuchung im Keller in einer Aschente die Knochenreste eines neugeborenen Kindes. Man vermutet, daß das kleine Wesen lebend oder tot verbrannt worden ist.

Simpach (Amt Ueberlingen), 11. Juni. In der vergangenen Woche fand im Gasthaus zum „Möhren“ eine jogen große Bauernhochzeit statt. An dem Essen nahmen allein 150 Personen teil. Allgemein fielen die reich ausgestatteten Bauerngespanne mit ihren schönen gutgenährten Pferden auf. (Daß bei einer solchen Hochzeit an Butter und Fett, Mehl und Eiern usw. nicht gespart wird, bedarf kaum der Erwähnung. Und dabei darben tatsächlich in den Städten hunderte und aberhunderte.)

Ueber die Verpflichtung der Bezirksräte hat das Ministerium des Innern bestimmt, daß künftighin die Bezirksräte bei ihrer ersten Versammlung durch feierliches Handgelübde an Eidestatt in folgender Form verpflichtet werden: „Ich verpflichte durch feierliches Handgelübde an Eidestatt, daß ich meine Pflichten als Bezirksrat treu und gewissenhaft erfüllen werde. Auf Ehre und Gewissen.“

Veränderungen in der Beamtenenschaft. Der Staatsanzeiger meldet, daß Geh. Ober Reg. Rat Franz Keim in Pforzheim in seiner Stelle als Amtsvorstand dort bleibt und seine Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstandes der badischen landw. Berufsgenossenschaft zurückgenommen wird. Diese Stelle ist jetzt dem Geheimen Ober Reg. Rat Kamm beim Ministerium des Innern übertragen worden. Ferner meldet der Staatsanzeiger die Ernennung des Bürgermeisters Dr. Karl Bender in Bühl zum Ministerialrat beim Ministerium des Innern.

Gewerbelehrerhauptprüfung. Auf Grund der in der Zeit vom 26. bis mit 31. Mai 1919 abgehaltenen Gewerbelehrerhauptprüfung wurde der Kandidat Wily Hattich von Durlach für bestanden erklärt.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Juni. Auf ein an den Reichspräsidenten Ebert gerichtetes Telegramm des Vorstandes des preussischen und deutschen Städtetags, worin sich dieser gegen die Vorkriegsbestrebungen der Rheinlande ausspricht, ist folgende Antwort vom Reichspräsidenten eingegangen: Die Entschließung des deutschen und preussischen Städtetags zu den hochverräterischen Maßnahmen gewissen Elementen in den Rheinlanden ist mit Freude zu begrüßen. Auch ich bin fest überzeugt, daß keine deutsche Stadt und keine Volksvertretung eines deutschen Gebietsteils die Schmach auf sich laden wird, die Volksgemeinschaft in diesen Tagen der Not unseres Vaterlandes zu verleugnen. Die Reichsregierung wird dem unnatürlichen Treiben der wenigen pflichtvergessenen und irregeleiteten Volksgenossen in den bedrohten Gebieten um so entschlossener entgegenreten, als sie sich hierbei mit dem gesamten deutschen Volke einig weiß. Je schwerer die Zeit, um so fester muß sich die deutsche Treue bewähren.

Berlin, 11. Juni. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erfährt, haben die drei Reichsminister Roske, Schmidt und Wiesel sich nach Weimar begeben, um an dem sozialdemokratischen Parteitag teilzunehmen.

Berlin, 11. Juni. Die Tagung der Rationalversammlung, die sich voraussichtlich unmittelbar an den sozialdem. Parteitag anschließt, wird jetzt zum Samstag oder Montag erwartet, sobald eine Antwort des Birektrates eingegangen ist.

Berlin, 11. Juni. Unter der Ueberschrift: „Der Kampf ums Recht“ schreibt Prinz Max von Baden im „Berliner Tagebl.“: Der Vertrag der 14 Punkte ist gebrochen worden. Ich will den Nachweis noch einmal führen. Dieser Vertrag bringt keinen Frieden, sondern einen dauernden Kriegszustand. Wenn wir weiterhin unsere Sache ehrlich führen, und auch nicht den leisesten

Versuch machen, zu unseren Gunsten etwas der vereinbarten Rechtsbasis abzuhandeln, so führen wir die Sache der Menschheit. Europa ist rettungslos zum Chaos verurteilt, wenn dieser Vertrag verwirklicht wird.

Berlin, 11. Juni. Dem „Berliner Lokalan.“ zufolge sind nach der vom Statistischen Reichsamt veröffentlichten Berechnung in der Zeit vom 1. Nov. 1918 bis 30. April 1919 nur 13 443 865 Doppelzentner Zucker gegen 15 290 135 Doppelzentner Zucker im Vorjahre hergestellt worden. Verarbeitet wurden in dem gleichen Zeitraum 87 309 961 Doppelzentner Zucker gegen 92 290 388 Doppelzentner im Vorjahre.

Berlin, 11. Juni. Für den Tag der Beizehung von Rosa Luxemburg hat der Berliner Vollzugsrat abgelehnt, einen neuerlichen Proteststreik zu proklamieren. Der drohende Streik in der großen Berliner Metallindustrie ist in letzter Stunde verhütet worden.

Frankreich.

Paris, 9. Juni. (Reuter) Clemenceau, Lord Robert Cecil und Oberst House empfahlen als Ergebnis ihrer gemeinsamen Beratungen, Deutschland in den Völkerbund aufzunehmen, wenn es den Friedensvertrag unterzeichnet und loyal durchführt und eine feste Regierung einsetzt. Es wurde beschlossen, daß die Antwort der Alliierten auf die deutschen Gegenvorschläge nicht vor dem 13. Juni übergeben werden soll und daß die Deutschen fünf Tage Zeit zur Erwiderung bekommen sollen.

Paris, 10. Juni. Agence Havas. Eine den Konferenzkreisen sehr nahe stehende Persönlichkeit erklärt im „Echo de Paris“, die Vertreter Frankreichs legten bezüglich der deutschen Gegenvorschläge über die Wiedergutmachung und den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund völlige Festigkeit an den Tag. Bezüglich der Wiedergutmachung halte Frankreich seine Bedingungen völlig aufrecht. Frankreich werde den Deutschen von ihren Schulden nichts nachlassen und ihnen vorschlagen, von ihrem flüssigen Vermögen 25 Milliarden der Entente zu übergeben. Wir werden Deutschland zwei Jahre Zeit geben, um die wirtschaftliche und finanzielle Lage zu prüfen und hierauf eine vorläufige Zahlung von 125 Milliarden in Gold oder in auf den Inhaber lautenden Schatzscheinen festsetzen. Der Ausschuß wird den Betrag der jährlich zu zahlenden Summe erhöhen können, wenn sich die Leistungsfähigkeit Deutschlands steigert.

Versailles, 9. Juni. Die „Chicago Tribune“, das bekanntlich am besten unterrichtete Pariser Blatt, will wissen, daß der endgültige Text der Antwort heute festgelegt wird und daß die Antwort selbst spätestens am Donnerstag morgen mit einem Ultimatum von 3-5 Tagen der deutschen Delegation überreicht werden soll.

Italien.

Bern, 11. Juni. Dem „Secolo“ zufolge dauert der Streik in Neapel an und hat sich noch auf weitere Arbeitszweige ausgedehnt. Auch die Straßenbahnen haben vorgestern die Arbeit niedergelegt. In Rom soll die Streikbewegung, wie „Corriere della Sera“ meldet, im Abflauen begriffen sein. Der in Genua von Seelenten mit Gewalt an der Ausfahrt verhinderte Dampfer „Fedora“, der Munition nach Rußland zur Bekämpfung der Bolschewisten bringen sollte, ist auf Anordnung des Transportministers nach Gibraltar zur Löschung der Ladung dirigiert worden. Dem Verbands der Seelente ist von der Regierung ausdrücklich versprochen worden, daß das Schiff nicht mehr zu Transporten von Kriegsmaterial nach Rußland verwendet werden solle. — Der für den 11. Juni angekündigte Generalstreik der italienischen Lehrerschaft konnte in letzter Stunde verhindert werden, da der Unterrichts- und der Schatzminister ihre Forderungen, die eine Mehrausgabe von über 40 Millionen Lire ausmachen, bewilligten.

Durlach
schon & C
lassung
Balthar
mit einem
kuristen di

Freim
Aut
Beile
wegen an
Montag
die zum
stade durc
gerichtsge
versteigert

Grb.
Grb.
Grb.

Grb.
Die S
Die Verste
des Rotar
Durla

In letz
gemacht,
das zum
nimmt wa
Wir m
solchen R
unterst
Durla

Die
bis 6. J
folgt im
Am
vormittag
mit
nachmitt
mit
An
vormittag
mit
E
nachmitt
mit
mit
Die F
die entsp
die ober
bung von
karte zule
Die
dritte Ver
halt ange
Die
bringen.

Dur
Rom

Die
Schant-
werden h
Beltung
einnahme
scheine an
bei unse
— Katha
Die ne
Fleischz
Durla

Die
Schant-
werden h
Beltung
einnahme
scheine an
bei unse
— Katha
Die ne
Fleischz
Durla

Die
Schant-
werden h
Beltung
einnahme
scheine an
bei unse
— Katha
Die ne
Fleischz
Durla

Die
Schant-
werden h
Beltung
einnahme
scheine an
bei unse
— Katha
Die ne
Fleischz
Durla

Die
Schant-
werden h
Beltung
einnahme
scheine an
bei unse
— Katha
Die ne
Fleischz
Durla

Die
Schant-
werden h
Beltung
einnahme
scheine an
bei unse
— Katha
Die ne
Fleischz
Durla

Die
Schant-
werden h
Beltung
einnahme
scheine an
bei unse
— Katha
Die ne
Fleischz
Durla

Ämtliche Bekanntmachungen.

Durlach, Handelsregister. In Gustav Genschow & Co. Aktiengesellschaft, Berlin, Zweigniederlassung Durlach, ist eingetragen: Prokurist: Ewald Walther in Durlach. Er ist ermächtigt, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Amtsgericht.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben des Landwirts Friedrich Seiler (Rathaus Sohn) hier werden der Teilung wegen am **Montag, den 23. Juni l. J., vormittags 9 Uhr,** die zum Nachlass gehörigen nachverzeichneten Grundstücke durch das Notariat in dessen Diensträumen, Amtsgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, öffentlich zu Eigentum versteigert.

Beschreibung der Grundstücke:

- Lgrd. Nr. 4526 a: 10 a 97 qm Acker in den hohen Ehrlen, cf. Nr. 4525 (Friedrich), af. Nr. 4526 b selbst.
- Lgrd. Nr. 4526 b: 11 a 01 qm Acker in den hohen Ehrlen, cf. Nr. 4526 a selbst, af. Nr. 4531 selbst.
- Lgrd. Nr. 5531: 17 a 28 qm Acker in den hohen Ehrlen, cf. Nr. 4526 b selbst, und Nr. 4530 Weg, af. Nr. 4532 selbst.
- Lgrd. Nr. 4532: 31 a 32 qm Acker in den hohen Ehrlen, cf. Nr. 4531 selbst, af. Nr. 4540 (Steinmetz Hermann Friedrich) und Nr. 4535 bis 4539 Aushöfer.

Die Grundstücke eignen sich auch zu Bauplätzen. Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden. Durlach, den 6. Juni 1919. Notariat L.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit wurde wiederholt die Wahrnehmung gemacht, daß von der Stadt Lagerplätze Material, das zum Einschleppen einzuwallender Straßen bestimmt war, abgeführt wurde. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Entnahme solchen Materials ohne Genehmigung des Tiefbauamts untersagt ist. Durlach, den 6. Juni 1919. Das Bürgermeisteramt.

Fleischkartenausgabe.

Die Ausgabe der für die Zeit vom 9. Juni bis 6. Juli ds. J. gültigen Fleischkarten erfolgt im Rathausaal in folgender Weise:
Am Donnerstag, den 12. Juni d. J. vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **A** bis mit **F**, nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **G, H u. K.**
Am Freitag, den 13. Juni d. J. vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **J, L** bis mit **E** und **Z**, nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **S, Sch** bis mit **W**.

Die Fleischkarten geben keinen Anspruch auf die entsprechende Menge Fleisch, sie ziehen nur die oberste Grenze, bis zu welcher die Erwerbung von Fleisch durch den Inhaber der Fleischkarte zulässig ist.

Die Uebersetzung von Fleischkarten auf dritte Personen, welche nicht dem gleichen Haushalt angehören, ist verboten.

Die Lebensmittelausweiskarte ist mitzubringen.

Durlach, den 11. Juni 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt

Fleischkartenablieferung.

Die Metzger, Inhaber von Gastwirtschaften, Schank- und Speisewirtschaften hiesiger Stadt werden hiermit aufgefordert, die während der Geltungsdauer der letzten Fleischkarten vereinnahmten Fleischmarken und Fleischbezugscheine am

Freitag, den 13. Juni ds. J.

bei unserer Geschäftsstelle auf dem Rathaus - Rathausaal - abzuliefern.

Die noch im Besitz befindlichen nicht benutzten Fleischbezugscheine sind zurückzugeben.

Durlach, den 11. Juni 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Butterschmalz

morgen vormittag an die Buchstaben **A, B** und **C**, morgen nachmittag an die Buchstaben **D, E, F** und **J**, Freitag vormittag an die Buchstaben **G** und **H**, Samstag vormittag an den Buchstaben **K**.

Reichkäse morgen vormittag an den Buchstaben **B**. Durlach, den 11. Juni 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Haus

3 stöckig, mit Kniestock, sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen Weingartenstr. 46 II.

Wir suchen verkäuf. Häuser

an beliebigen Plätzen, mit u. ohne Geschäft, bezugs- u. Unterbreitung an vorgem. Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angeb. von Selbstverwalt. erw. a. d. Verlag der Vermiet- u. Verkaufszentral. Frankfurt a. M., Hanse-Haus

Tabak-Strunken

jedes Quantum - auch waggonweise - zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 97 an Rudolf Mosse, Nim a. D.

Achtung! Zu verkaufen

Sautopfen, Koffer, Hefelassen, Gasherd, 1 Brunnen, Herdplatten, Saieher für Herd und Dejen, Herbschiffe, Pflöppen, Vogelstänge, Beerenpresse und noch verschiedenes bei Lud. Lott, Rappenstraße 19, 1. Stock

Ein Sport-Rossum

Nr. 44, sowie ein Paar weiße Kinderstiefel Nr. 24, weil zu groß, billig abzugeben. Vint. Pfingststr. 35, 2. St.

2 Photo-Apparate

billig zu verkaufen Näh. im Verlag dieses Blattes

2 gebr. Beststellen

1 eich. Küchenschiff zu verk. Weinheim Pfingststr. 28.

Ein Paar noch nicht getragene Samtschuhe, Nr. 36, preiswert zu verkaufen (weil zu groß)

Schleich, Willisfeldstr. 20

Eine guterhalt. Gitarre preiswert zu verkaufen. Ansehen morgens zwischen 9-11 Uhr. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

1 Herrenanzug u. 1 Paletot für große schlanke Figur zu verkaufen. Anzugeben nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr. Gann, Ettlingerstr. 6.

Sportwagen

(Zweifiger) ist zu verkaufen. Reintstraße 4, 2. Stock links

Starker Zweispänner-Kastenwagen

billig zu verkaufen. Hoherweltersbach, Haus 6.

Schreibmaschine

mit sichtbarer Schrift (Continental oder Underwood bevorzugt) zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 691 an den Verlag d. Bl.

Baugen-Scheitholz

2 Stck., zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 690 an den Verlag dieses Blattes

Gurkenpflanzen

hat abzugeben. Gärtnerri Kleider, Baseltorstraße 15.

Eine jährige weiße Hornlöse Ziege zur Zucht ist zu verkaufen. Rue, Adlerstr. 1.

2 gute Kuh- u. Ziege

zu verkaufen bei Wihl. Scheurer z. Ranne. Hohenweltersbach

1 Zuchler

zu verkaufen bei Wihl. Scheurer z. Ranne. Hohenweltersbach

2 trüchtige Butterschweine

zu verkaufen. Königsbach zum Adler.

Bei der grossen Hitze

trinke man

die beliebte Qualitätsmarke



Stärkewäsche

wird wieder in normaler Lieferfrist besorgt.

Dampfwaschanstalt Schorpp

Karlsruhe.

Annahmestelle: Durlach, Hauptstraße 15.

Sch. zahle

gute Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Mäntel u. Postkarte erbeten an das An- und Verkaufsbüro

S. Stiebel

Durlach, Hauptstraße 8

Haarneze

einfach und doppelt

Haarschmuck

in größter Auswahl billigst in der

Central-Drogerie Paul Vogel.

Blattlugeinlogen

empfehlen Julius Schaefer Blumen-Drogerie

Citronen u. Apfelsinen

empfiehlt

Oskar Gorenflo.

Fliegenfänger

(gut klebend) Adler-Drogerie

August Peter Nachf.

Daniels Konfektionshaus Karlsruhe.

Wilhelmstr. 34, 1. Et. Neu eingetroffen:

Kinderkleider

in allen Größen

Gold

in jeder Höhe auf 1. und 2. Hypothek auszuleihen. Ankauf von Restkaufschillingen etc.

August Schmitt, Bankkommissionär und Hypothekengeschäft Karlsruhe, Hirschstr. 43. Telefon 2117.

Haarzöpfe

werden repariert, angefertigt u. neu angefertigt bei

Fr. Hoffmann, Feinrengerei, Kuerstr. 11.

Wirbaare werden angefertigt.

Widliertes Zimmer

zu vermieten Willisfeldstraße 13, 3. St.

Anwaltsverein Karlsruhe.

In Uebereinstimmung mit einem Beschlusse der Badischen Anwaltskammer hat die außerordentliche Generalversammlung des Karlsruher Anwaltsvereins vom 31. Mai 1919 mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse beschlossen:

Die Rechtsanwälte des Landgerichtsbezirks Karlsruhe sind verpflichtet, einen Zuschlag von mindestens 50% fünfzig vom Hundert zu den gesetzlichen Gebühren zu vereinbaren und zu berechnen.

Demgemäß darf kein Anwalt des Landgerichtsbezirks unter anderen Bedingungen ein Mandat übernehmen.

Darvon darf nur mit Rücksicht auf die besondere wirtschaftliche Lage des Auftraggebers abgesehen werden.

Karlsruhe, den 2. Juni 1919.

Der Vorstand.

Die

Bartenlaube

in ihrer neuen Gestalt

Wer die „Bartenlaube“ jetzt ansieht, wird eine völlige innere Umformung feststellen können. Mehr als je hat sie Anspruch darauf, das Blatt des deutschen Hauses zu sein, umso mehr, als sie Helferin am Aufbau eines neuen deutschen Lebens sein will. Neue Mitarbeiter haben ihre Arbeit in den Dienst des erneuten Geistes gestellt, in dem ein erneutes Deutschland sich spiegeln soll. Dem schlechtesten Sinne soll die Zeitschrift immer nahe bleiben, dem anspruchsvollsten soll sie dennoch genügen. Gerade jetzt und in den kommenden Jahren wird eine gute Familienzeitschrift, die ganz auf der Höhe ernsthafter literarischer und künstlerischer Ansprüche steht, mehr als ein Bedürfnis sein. Die „Bartenlaube“ ist dieses Blatt!



Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 500 bis 600 erhalten am Donnerstag Feilschrot

S. Nachmann, Pfingststraße 28.

Dankagung.

Allen denen, die unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ernstine Sophie Theurer Wm.
geb. Kleiber

zu Grabe geleiteten und uns durch Worte, Zuschriften, Blumen- und Kranzspenden überaus wohlthuende Teilnahme bekundeter, insbesondere denen, die sie während ihrer Leidenszeit mit Besuchen und Liebesgaben erheiterten, sowie der Schwester Amalie für die liebevolle Pflege und Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für die frommen Worte sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach, den 10. Juni 1919
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Christlicher Metallarbeiterverband
Deutschlands, Ortsgruppe Durlach.**

Donnerstag, den 12. Juni, abends 8 Uhr, im Lokal zum Krotobil, Hauptstraße:

Monatsversammlung.

Thema: Kollektivabkommen für die Metallindustrie.
Jährliches Erscheinen der Mitglieder ist notwendig.
Die Ortsverwaltung.

Achtung! Luftschiffer

meldet Euch als Freiwillige für den in Weinsheim aufgestellten:

Reichswehr-Ballonzug Nr. 16.

Gesucht werden: Leutnants, Unteroffiziere u. Mannschaften der Luftschifftruppe, auch Angehörige anderer Waffen und unbediente Mannschaften, letztere nicht unter 18 Jahren. Vor allen Dingen sind erwünscht: Fahrer, Masch.-Gew. Schützen, Seiler, Motorführer, Telephonisten, Handwerker aller Art, gewandte Schreiber.

Bedingungen: Dieselben wie für die übrige Reichswehr.

Erforderlich sind Militärpaß und Leumundzeugnis für die Zeit der Entlassung bis zur Meldung. Minderjährige bedürfen außerdem der schriftlichen, von der Behörde beglaubigten Erlaubnis der Eltern. Entlassungsantrag mitbringen. Meldung bei der Werbezenträle 14. U.S.R.

Durlach, Friedrichstraße Zimmer 26a.

Zahnpraxis.

Karl Hitzfeld, Dentist

Durlach, Ecke Schloß- u. Weiherstr.

Sprechzeit: Vorm. 9-12, nachm. 2-6 Uhr.
Sonntags und Feiertags nur bei vorheriger Anmeldung.

Eine Frage! schreiben Sie schlecht? Aufsehen erregen meine Erfolge!

in wenigen Stunden eine schöne

Handschrift.

Verlangen Sie sofort meine

patent. Schriftlehre zum

Selbst-

Unterricht.

Erfolg garantiert.

Preis Nachnahme

Mk. 7.50

W. Büsings Schriftlehre.

O. Schober, München, S 16, Valleystr. 26 H.

Wer sich einen guten

Haustrunk

herstellen will, der verwende

„Goldella“

zu beziehen durch:

Krieger & Kulhanek, Essenzfabrik

Größtger. Kaiserstraße 51 b, Telefon 496.

Alleorts Vertreter.



**Residenz-Theater
in Durlach im
Grünen Hof.**

Angenehmer

kühler Aufenthalt.

Spielplan

11.-13. 6. 1919

Mister Wu,

die Jagde des Shinesen

Großes Sensations-

Schauspiel in 5 Akten

Ria Witt

in dem satirischen Drama

Das Recht

auf Glück.

Verloren ging gestern

abend vom Tiergarten bis

Kellerstr. eine kleine Haue.

Abzugeben geg. Belohnung

Kellerstr. 15, 2. Et.

Deutscher Boyer

männlich, h-Nagel m. weißer

Brust, weißen Blüten und

weißen rotenflecken ist ab-

handen gekommen Gegen

Belohnung abzugeben

Jörgensen, Löwenbräu.

Schnauzer zuge-

laufen Wolfartsmeyer,

Spilingerstr. 35

Derselbe ist innerhalb 3

Tagen abzuholen andern-

falls er verkauft wird

Weiß- und

Rotweine

Sekte

in großer Auswahl bei

Oskar Gorenflo.

Rhabarber

per Bund 40 S, in jedem

Quantum zu haben bei

Gottfr. Bausch, Hauptstr. 19.

Telefon 332

Klavierstimmen

billigst zu jeder Tageszeit

Empfehlung von Fach-

tennern zur Verfügung.

K. Strohle, Kirchstr. 9

Russlandhandlung.

Holzführen

unser wird angenommen

Hauptstraße 8.

Antscher

sucht Stellung, auch für

Landwirtschaft. Zufragen

im Verlag d. Bl.

Frau

ob jung Mädchen Witt-

weiche und Samstag

vorm für häusl Arbeiten

gesucht.

Weingartenstr. 6 IV, rechts

Güterb. Herrenjackett

mit Weste billig zu verkaufen

haha Reichendstr. 3. IV.

Ein Hansen Jung

zu verkaufen

Hauptstraße 9.

Sänglingsfürsorge.

Unentgeltliche ärztliche Be-
ratungsstunde für Säug-
linge und Kinder bis zum
vollendeten 6. Lebensjahr
Durlach, Ettlingerstr. 4
Donnerstag, 12. Juni,
1/2 4 Uhr nachmittags.

Solidarität

Durlach.

Morg. Donnerstag abend
8 Uhr findet im goldenen
Löwen **Mitgliederver-**
sammlung statt

Ferner den Mitgliedern
zur Kenntnis, daß am
Sonntag früh 9 Uhr im
gleichen Lokal

Bezirkstag

stattfindet, wozu die Mit-
glieder höchst eingeladen
sind, sich an beiden Ver-
sammlungen recht zahlreich
zu beteiligen.

Der Vorstand.

Senfen

Deugelgeschirr

Bechaine

Sümpfe

Sicheln

Heurechen

Handschleppreden

Hengabeln

Schüttelgabeln

A. P. Müller, Lammstr. 23.

Sehr gut möbl. Zimmer

in stadtn. ruhiger Lage ist

auf sofort zu vermieten

Zu erfragen im Verlag

Englisch- u. französisch.

Anfangsunterricht

erteilt zu eifr. im Verl.

Chelisches sauberes Mädchen

zu kleiner Familie auf

1. Juli gesucht

Zürnbergstraße 27

Mädchen, ein der Schule

erloschener,

für vormittags gesucht.

Belmann, Brödingenstr. 35

Jüngeres Mädchen

für vormittags in Geschäfts-

haus gesucht

Aldersstraße 24

Braues fleißiges Mädchen

das schon in Stellung war,

in kleinen Haushalt gesucht

Zu erfragen im Verlag

Monatsmädchen

für einige Stunden vor-

mittags gesucht.

Hauptstr. 76 a, 1. Et.

Frau oder Mädchen

für Haus- u. leichte Garten-

arbeit auf nachmittags ge-

sucht Gärtnerin Kleiber,

Rosenthalstraße 15

Ein Dienstmädchen

sofort gesucht

Hohenweikersbach 3 Kanne.

Junges Ehepaar

sucht 2. Zimmer-Wohnung

per sofort oder später

Stiebel, Durlach,

Hauptstraße 8

Reinl. Beamter

sucht bis 1. 7. in Durlach

oder Umgeg. bei solch

Familie möbl. Zimmer

(wenn auch einz.) Off.

Angebote unt. Nr. 675 an

den Verlag dieses Blattes

Essig- und

Salzgurken

fortwährend zu haben bei

Oskar Gorenflo.

Rückkehr der deutschen Kriegsgefangenen

wird in Baden eine große Zahl von Ärzten und
Sanitätsunterpersonal bei Abnahmetommi-
sionen (Mannheim, Offenburg und Konstanz), Dur-
gangslagern (Mannheim Tauberbischofsheim, Karls-
ruhe, Rastatt und Heuberg) und in Lazarett-
geschick-

**Selbst unseren Kriegsgefangenen
zur schnellen Rückkehr in Heimat-**

ort und Familie.

Beschleunigte Entlassung der Heimkehrenden
hängt von der Zahl des Sanitätspersonals ab.
Ärzte wollen sich sofort schriftlich an das Sanitäts-
amt XIV. U.S.R. wenden unter Angabe der Art
und des Ortes der gewünschten Verwendung, Lazarett-
beschäftigung löst nebenamtliche Dienstleistung zu, Dienst
im Durgangslager nicht. Bei Abnahmetommissionen
tätige Ärzte müssen jederzeit — auch nachts — am
Abruf zur Verfügung stehen.

Beginn: Vom Beginn der Gefangenenauslieferung
abhängig.
Dauer: Unbestimmt, von Auslieferungsfolge
durch die Gegner abhängig.

Bergütung: 10-20 M. täglich am Wohnort des
Arztes, 15-25 M. täglich außerhalb, je nach Art der
Dienstleistung.

Sanitätsunterpersonal: (Entlassene Sanitätsunter-
offiziere, Militärkrankenschwäger, Kranken-
pfleger, Krankenträger, Angehörige von Sanitäts-
kolonnen usw.) wird von der Sanitätsabteilung an-
genommen.

Bei schriftlicher Meldung Angabe über bisherige und
jezt gewünschte Verwendung. Wünsche werden weis-
gehendst berücksichtigt. Ausweise und Zeugnisabschriften
beifügen.

Bergütung: Ortsübliche Lohnsätze
Einstellung erfolgt als Zivilangestellter auf Vertrag
Generalkommando XIV. U.S.R.
IV b 1 b

**Irrigateure
Leibbinden, Damenbinden
Verbandwatte
sowie Artikel zur Kranken-
und Wochenbettspflege
zu billigsten Preisen**
Adler-Drogerie Aug. Peter Nachf.

Meltau
an Hopfen, Reben, Rosen, Obst, Gemüse und Salat
bekanntest man sicher mit
Prä-Schwefel
Probe-Postbeutel M. 5.05, 50 kg-Sack M. 45
Wo nicht erhältlich, zu beziehen durch:
Gustav Friedr. Unseil, Stuttgart D. W.

**Elektrische Licht- u.
Kraftanlagen**
Telephon- und Klingelan-
lagen, Gleich- und Drehe-
strom-Motoren, Beleuch-
tungs-Körper, elektr. Koch-
und Heizapparate, Bügel-
eisen, Metalldraht und
Watt-Lampen jeder Spannung und Leistung
stärke, sowie sämtliche Bedarfsartikel.
Edm. Müller, Elektrotechn. Geschäft
Durlach, Mollstr. 28 u. Amalienstr. 35.

Wirrhaare
ausgekämmte Frauenhaare,
kauft zu Tagespreisen
Damen- und Herren-
freiergeschäft
W. Brückel, Hauptstr. 77.

Carbolinum
in bester Friedensqualität
billigst in der
Centraldrog. Paul Boel.

Zu verkaufen
eine bereits neue Kaffee-
Bluse für 25 M. Schneider
Amalienstr. 27, 2. Et.

Evangel. Gottesdienst
Donnerstag, den 12. Juni
abends 8 Uhr:
Wohngottesdienst
Herr Kirchengat Meyer

Nähmaschinen
in allen Preislagen
Reparaturen werden so-
fort erledigt
Prima Madeln: Prima Del
Eugen Schaeffer
Hauptstraße 81, Tel. 482.